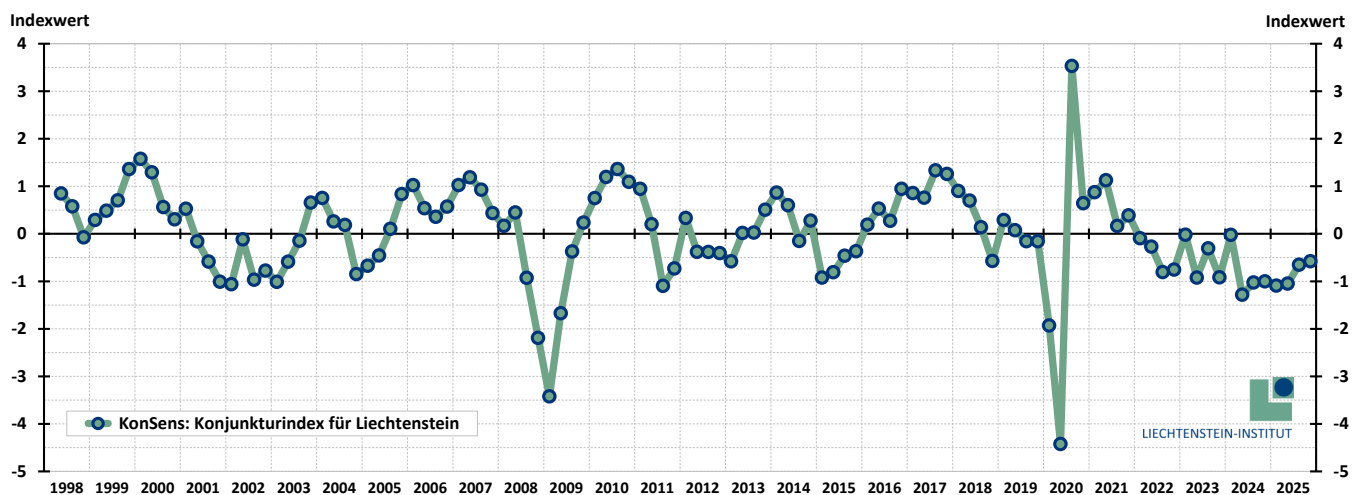


4. Quartal 2025: KonSens erhöht sich leicht, bleibt aber negativ



Konjunkturindex KonSens (Ausgabe 1/2026, 23. Februar 2026): Die hohe globale wirtschaftspolitische Unsicherheit und die verhaltene internationale Konjunkturstimmung lähmen den internationalen Aussenhandel weiterhin und damit auch Liechtensteins exportorientierte Wirtschaft. Der Wert des Konjunkturindex KonSens hat sich zwar im 4. Quartal 2025 zum dritten Mal in Folge leicht verbessert, blieb mit -0.6 aber negativ. Die Güterexporte haben sich erhöht, die Unternehmungsbefragungsdaten waren jedoch weiter verhalten und die Beschäftigung ging erneut zurück. Der KonSens ist nun schon seit sechzehn Quartalen im negativen Bereich, der ein im historischen Vergleich unterdurchschnittliches Wachstum anzeigt.

Der KonSens des Liechtenstein-Instituts ist ein Konjunkturindex, der vierteljährlich 16 liechtensteinische Einzelindikatoren in sich vereint, diese mit statistischen Methoden zu einem gleichlaufenden Signal zusammenfasst und so zeitnah verschiedene – mitunter widersprüchliche – konjunkturelle Impulse zu einem einheitlichen Bild verbindet. Er generiert für jedes Quartal einen Datenpunkt in Form eines von saisonalen Einflüssen und langfristigem Wachstumstrend bereinigten Indexwertes und zeigt an, ob das volkswirtschaftliche Quartalswachstum über (gute Konjunkturlage) oder unter (Rezessionstendenzen) dem historischen Durchschnitt seit 1998 liegt. Der Name KonSens widerspiegelt zum einen die Vorstellung des Konjunkturzyklus als «Konsens» in Form eines herausgefilterten, gemeinsamen Signals aus verschiedenen einzelnen wirtschaftlichen Impulsen. Zum anderen ist KonSens die Abkürzung für «Konjunktur-Sensor», also für ein Sensorium der allgemeinen konjunkturellen Lage. Der KonSens fokussiert auf die Messung der liechtensteinischen Konjunkturentwicklung und weniger auf deren Rahmenbedingungen und Einflüsse. Er stellt eine konzeptionelle Erweiterung zur üblichen Abstützung auf das BIP dar, liegt früher sowie mit höherer Frequenz als das in Liechtenstein jährlich publizierte BIP vor und ist weniger revisionsanfällig.